

WILHELM HAUSENSTEIN

1882 in Hornberg (Schwarzwald) geboren, Kunsthistoriker und Landschaftsschreiber, Essayist und kundiger Führer durch die Hauptstädte Europas, schrieb zahlreiche Bücher kunstgeschichtlichen, kulturhistorischen und landschaftskundlichen Inhalts. Während der Hitlerzeit durfte er (wegen „jüdischer Ehe“) nichts veröffentlichen. 1938 wurde seine allgemeine Kunst-

geschichte auf Befehl des „Propagandaministeriums“ und der Gestapo eingestampft, weil er sich dem Befehl widersetzte, die Namen jüdischer Meister zu streichen. — Für seine eindringliche Darstellungsgabe zeugt der seinem 1929 bei Knorr & Hirth erschienenen kunstgeschichtlichen Buch „DRINNEN UND DRAUSSEN“ entnommene Abschnitt:

Salzburg ist nicht einfach „eine Stadt“. Salzburg ist eine Welt: reich in einem aufregenden Maße, mannigfach zusammengesetzt und sehr einheitlich; gedrängt und weit, heiter und gewichtig, ein herrliches Bauwesen, das mit der Natur verbunden, ja verschmolzen ist; eine Stadt voll köstlicher Landschaftlichkeit, im Baulichen von einer fast schon tropischen Üppigkeit und doch wieder mit baumeisterlicher Weisheit abgemessen. Es strotzt von schönen, von höchst merkwürdigen Kirchen aller Zeitalter großer Kunstgeschichte; eine mächtige Burg zeigt droben in der Höhe einen kräftigen, unbedenklichen Trutz, weltlichen Trutz der Herren an, die in dieser Stadt als „Fürsterzbischöfe“ regiert haben. Es gibt in dieser Stadt rührende bauliche Urkunden eines ganz frühen und ganz innigen Christentums — und, über diese Urkunden hin, die ans Herz greifen, wuchert die sinnliche Fülle späterer Epochen: der Renaissance, des Barocks.

Du wanderst durch die Stadt, der Gewalt baulicher Eindrücke hingegeben; mit einem Male ist die Brücke da, die über die lebendig strömende Salzach führt — und siehe, das natürliche Element, das reißende Wasser ist noch schöner als die Menschenstadt, durch die es fließt; von der Mitte der Brücke siehst du auf Berghänge, an denen smaragdgrün die Wiesen liegen und schwärzlichgrün, bläulichgrün, ein wenig tintig die Fichtenwälder hinaufwachsen. Rings sind Berge, begrünte Berge, nicht die höchsten also, aber doch Berge, die ahnen machen, daß hinter ihnen die Welt der steinernen und alsbald auch eisigen Alpen anfängt. Salzburg ist eine Alpenstadt; aber dennoch kann das Klima süß sein wie in einer Oase, warm, treibend.

WILHELM HERZOG

Einer der mutigsten Publizisten, der Herausgeber der während des ersten Weltkrieges beherzt für Völkerverständigung und Pazifismus eintretenden Zeitschrift „Das Forum“, Verfasser einer Kleist-Biographie und eines Dramas über den Dreyfus-Prozeß. Er emigrierte 1933 nach

Frankreich, entkam aus dem Internierungslager und wandte sich später nach den USA, wo er heute noch lebt. Aus einem im Juli 1915 im Forum erschienenen Artikel des 1884 in Berlin geborenen Publizisten zitieren wir zwei bezeichnende Abschnitte über die ALLDEUTSCHEN:

Alles, was die Alldeutschen wollen, scheint mir bis aufs Blut bekämpfungswert. Die Primitivität ihrer Weltanschauung, der Idiotismus ihrer Rassentheorien, ihr roher und menschenfeindlicher Idealismus, der klotzige Ehrgeiz ihrer Weltmachtspläne bei sichtbarem Mangel jeder Verfeinerung, ihre Gleichgültigkeit dem Menschlichen gegenüber, ihr Pochen auf die brutale Macht.